

World Trade Center

# Giftiger Staub tötet

## Retter

„World Trade Center“ – das steht in großen Buchstaben auf den Krankenakten tausender New Yorker Feuerwehrmänner, Polizisten, Sanitäter und anderer Freiwilliger, die am 11. September in den staubigen Trümmern der Twin Towers nach Überlebenden suchten. Insgesamt waren rund 40 000 Helfer tagelang am Ground Zero im Einsatz – jetzt sind die meisten sterbenskrank!

Sie haben trockenen Husten, chronische Bronchitis, Asthma und wenn sie niesen, ist das Taschentuch schwarz. Was sie alle nicht wussten: Als sie im Herzen New Yorks Menschenleben retten wollten, haben sie ihr eigenes verspielt. Der tödliche Staub hat ihren Körper vergiftet – sie haben ihn mit Asbest,

Quecksilber und Dioxin eingeatmet. Über 50 Polizisten und Feuerwehrleute sollen nachweislich schon daran gestorben sein. 6000 Betroffene haben deshalb Klage gegen die Stadt New York eingereicht. Sie werfen den Verantwortlichen mangelnde Aufklärung und Gesundheitsvorsorge vor.

Einer medizinischen Studie zufolge hatten rund 70 Prozent der 9/11-Helfer nach ihrem Einsatz Lungenprobleme. Nur zehn Prozent wurden wieder ganz gesund. Am schwersten betroffen sind diejenigen, die als Erste an der Unglücksstelle waren. Der Staub war zu diesem Zeitpunkt am stärksten aufgewirbelt und voll krebserregender Stoffe und Glassplitter.

TZ 12.9. 2006